Forum Natur Brandenburg | Hegelallee 46 | 14467 Potsdam

Forum Natur Brandenburg e.V.

Ansprechpartner
Dr. Sabine Buder (Geschäftsführerin)

Geschäftsstelle
Hegelallee 46, 14467 Potsdam

Telefon
+49 (0)179 9416129

E-Mail
info@forum-natur-brandenburg.de

PRESSEINFORMATION

Forum Natur Brandenburg e.V.: Wolfsmanagement darf nicht im Reaktionsmodus verharren

Ort, Datum
Potsdam, 11. November 2026

Die gezielte Bejagung von Schadwölfen allein reicht nicht aus. Brandenburg muss über einzelne Schadensfälle hinausdenken, bei auffälligem Wolfsverhalten konsequent handeln und endlich ein Bestandsmanagement etablieren.

„Wir brauchen jetzt ein Wolfsmanagement, das Schäden vorbeugt, indem es die Entwicklung des Wolfsbestands steuert. Auch beim Umgang mit Wölfen, die ihre Scheu vor Menschen verlieren und in Siedlungen auftauchen, fehlt eine klare Linie. Die jüngsten Fälle von Wölfen in Siedlungen bei Spremberg zeigen, dass auch diese Frage eine hohe praktische Bedeutung hat.“, erklärt **Gernot Schmidt**, Vorsitzender des Forum Natur Brandenburg e.V.

Wie so ein Wolfsmanagement funktioniert, demonstriert die Schweiz seit Jahren vorbildlich. Dort wurden im Rahmen des Wolfsmanagements in den Regulierungsperioden 2023/24, 2024/25 und 2025/26 insgesamt 226 Wölfe erlegt. Zugleich wuchs der Bestand von 314 auf 350 Wölfe weiter an; die Zahl der Rudel stieg von 35 auf rund 40. Die Schweiz ist mit rund 41.300 Quadratkilometern deutlich größer als Brandenburg mit rund 29.650 Quadratkilometern. Brandenburg weist mit 54 Rudeln eine deutlich höhere Rudeldichte auf.

Die Schweizer Behörden berichten von sinkenden Nutztierschäden. Zugleich wurden auch weniger auffällige Beobachtungen von Wölfen in Siedlungsnähe registriert als in den Vorjahren. Damit ist auch die Behauptung widerlegt, die Jagd auf Wölfe führe zwangsläufig zu mehr Nutztierrissen und Konflikten mit Wölfen, weil Rudelstrukturen zerstört würden. Die Entwicklung vor Ort zeigt vielmehr: Die Kombination aus gezielter Bejagung zur Bestandsregulierung und passivem Herdenschutz reduziert die Zahl der Nutztierrisse, während der Wolfsbestand weiter anwächst und die natürliche Scheu der Wölfe vor dem Menschen gestärkt wird.

Das Forum Natur Brandenburg e.V. fordert deshalb, auch angesichts der klammen Kassen, mehr Mut beim Wolfsmanagement im Land Brandenburg. Bei 54 Rudeln und 203 nachgewiesenen Welpen im Monitoringjahr 2024/25 sind ein robusteres Management und ein konsequenterer Umgang mit Wölfen, die Weidetiere angreifen oder ihre Scheu vor Menschen verlieren, möglich und notwendig. Was die Schweiz umsetzt, lässt sich auch in Deutschland und insbesondere in Brandenburg verwirklichen: ein Wolfsmanagement, das Weidetiere und Menschen wirksam schützt.